**König Adventus und die verlorene Weihnachtsgeschichte:**

**Anregungen für Kita und Gruppe**

**3.WOCHE: MARIA UND JOSEF**

**Vorbereitung:**

* *Krippenlandschaft mit Stall, Ochse und Esel, Hirten und Schafen*
* *Maria und Josef liegen verdeckt in einem Korb*
* *Eine schöne Bibelausgabe oder ein Lektionar*
* *Eine schöne Kerze und der Adventskranz*

**LeiterIn:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

 *kann mit folgender liturgischen Eröffnung begonnen werden.)*

Wir beginnen unsere Feier im Namen Gottes,

 der immer bei uns ist, alle Tage unseres Lebens:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 115, 1-3)**

**LeiterIn:** *Mit den Kindern werden anhand der Krippenfiguren und/oder dem folgenden Lied die Geschichten der letzten Wochen wiederholt.*

 Frage: Was weiß König Adventus bis heute von der Weihnachtsgeschichte?

 Was hat er bereits entdecken können?

**Lied: Erzähl mir die Geschichte von der Heil´gen Nacht!**

**1. Str. … Ein Ochse und ein Esel, die haben dort im Stall gewacht.**

 **2. Str. … Es haben ein paar Hirten bei Nacht die Schafe gut bewacht.**

**Erzählung: *Der nächste der Geschichte “König Adventus und die verlorene Weihnachtsgeschichte” (Maria und Josef) wird erzählt oder vorgelesen.***

*(Vor oder nach der Erzählung werden die nächsten Krippenfiguren – “Maria und Josef” – in einem Korb mit einem Tuch verdeckt in die Mitte gestellt und mit den Kindern “entdeckt”.)*

**Lied: Erzähl mir die Geschichte von der Heil´gen Nacht!**

**3. Str. ... Da haben sich zwei Menschen auf einen langen Weg gemacht.**

**4. Str. ... Hat keiner seine Türen für diese beiden aufgemacht.**

**5. Str. ... Da haben uns´re beiden die Nacht in einem Stall verbracht.**

 **Oder: Da hat mich etwas froh gemacht.**

**LeiterIn:** Wir schauen in unserer Bibel nach. Wie hat der Evangelist Lukas diesen Teil der Geschichte aufgeschrieben?

 *Die/der LeiterIn holt die Bibel und liest daraus die jeweiligen Abschnitte vor.*

 *Die Biblische Texte, die zu den Geschichten des jeweiligen Tages passen (im Format DIN A5), sind im Ordner:* ***„Auszüge aus dem Weihnachtsevangeliums“*** *zu finden.*

**Maria und Josef**

Ganz wichtig für unsere Weihnachtsgeschichte sind natürlich Maria und Josef.

Sie spielen natürlich ein Hauptrolle in der ganzen Geschichte.

Frohe Botschaft nach dem Evangelisten Lukas:

***So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa***

***hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;***

***denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, …***

Lukas weiß auch, dass die beiden in einem Stall übernachtet haben, …

***… weil in der Herberge kein Platz für sie war.***

*Danach legt die/die LeiterIn das aufgeschlagene Buch in die Mitte zum Stall und zündet die Kerze an.*

**Gebet:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

 *kann folgendes Gebet gesprochen werden.)*

Wir wollen beten. *(Kurze Stille)*

Guter Gott,

wir hören gerne deine Frohe Botschaft.

Sie erzählt uns von Jesus

und macht uns Mut und Hoffnung.

Dafür danken wir dir.

Amen.

*(Weitere Gebete und Segenstexte finden Sie bei den Gottesdiensten.)*

**Lied: “Jesu frohe Botschaft” oder “Ein Licht, das sich verteilt”.**

**Gemeinsames Gestalten:**

*Die Kinder könne zu der Geschichte Bilder malen*

*oder Krippenfiguren selbst gestalten.*

*Bastelvorlagen findet man im Internet*

*(*[*www.die-weihnachtsgeschichte.com*](http://www.die-weihnachtsgeschichte.com/) *🡪Bastelvorlagen)*

**Segen:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

 *kann folgendes Gebet gesprochen werden.)*

Der barmherzige und gütige Gott schenke uns seinen Segen.

Seine Frohe Botschaft soll aufleuchten,

* wenn wir nach dem richtigen Weg suchen,
* wenn wir Trost und Hilfe brauchen,
* wenn wir nicht mehr weiter wissen,
* wenn wir nach Worten der Versöhnung suchen,
* wenn wir die Sprache der Liebe erlernen wollen.

So segne uns

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

 Herbert Adam,

Bischöfliches Ordinariat Speyer